

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Absender:

Wohnort, auch Insel- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil od. Postfachschlüsselnummer

14.11.34

Postkarte

12 12 6 6

Deutsches Reich Deutsches Reich

11-12

Herrn

Otto W i r z

Z ü r i c h

Mythenstraße 24

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil oder Postfachschlüsselnummer

Ambach, den 14.11. 34

Lieber Otto Wirz!

Die Adresse von W.B. ist in New York bis zum 24. 11. Italian Lines, State Street 1 - 3 New York City.

Dann Los Angeles, California. 304, S. Manhattanⁿ Place, bei Herrn Rudolf Weber.

Morgen reist nun auch Frau Annie ab, dann wird es hier ganz winterlich still.

Herzliche Grüße, auch an Hannesli,
von Deiner

Hugie



1705.
Starnbergersee, föhniger Tag.

lieben Otto hier, ich schreibe
 dir heute eine „Tudinfahrt“
 „ein. Teiles“; das Schöne
 gibt es uns in der Gesamt-
 angabe. der kühlen
 Meeres“. Wir fehr gehen
 für 8 Tage nach Berlin.
 Viele Grüße dir u. Hanna
 von Maria

— Ottmar Zieher, München, Fotokarte —

Mars
 1934



Schneiz

Herrn

Otto Wieg

Zürich

Mythenstr. 24



lieber Otto Wörz, wachschu dich
 hatte W.B. Wörtsching, mir den Auf-
 trag wegen der Bücher zu geben
 Tel. schickte heute, Maria u. g.
 an deine Tochter ab. die, sage
 der "Liebheit" sind erst in
 der hängengehen da, das Buch
 noch nicht. So bald es da ist, zu-
 berückten es. Viel herzl. Grüße von

1059 1934
Schweiz



Herrn

Otto Wörz

Zürich

Jupiterssteig 6

J. ENGELHORNS NACHF.



VERLAG IN STUTTGART

SILBERBURGSTRASSE NR. 189
FERNSPRECHER NR. 70430

TELEGRAMME: ENGELHORNS NACHF. STUTTGART / POSTSCHECKKONTO: STUTTGART NR. 742

BANKKONTEN: DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT, FILIALE STUTTGART / SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT, WINTERTHUR
KREDITANSTALT DER DEUTSCHEN, PRAG

Den 9.2.1933

*An O.W. gesandt
mit Brief Rückseitig*

Herrn Waldemar Bonsels, Ambach

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen mit gleicher Post
das neue Buch von Otto Wirz:

"Prophet Müller-zwo"

überreiche. Ich tue dies mit besonderer Freude, denn ich habe das Gefühl, daß dies das stärkste Buch ist, das Wirz seit den "Gewalten" geschrieben hat. Dabei steigt vor meinen Augen der schöne Abend in unserer früheren Wohnung in der Gutenbergstraße auf, als Sie uns aus Ihrer neuesten Arbeit vorlasen und zum ersten Male der große stumme Schweizer mit dem holzgeschnittenen Kopf neben Ihnen saß, und Sie mir beiläufig von einem überaus merkwürdigen Romanwerk erzählten, das er in Arbeit habe und das mit unmöglichen Verlagsvorschlägen bei Schuster & Löffler in Berlin liege. Ich gehöre nicht zu den Menschen, die dauernd den Blick in die Vergangenheit genießen, aber bei diesem Anlaß ist es mir doch ein Bedürfnis, dankbar der freundschaftlichen Rolle zu gedenken, die Sie zu Beginn der Ehe Wirz - Engelhorn gespielt haben.

Es würde mir eine große Freude sein, gelegentlich eine Zeile von Ihnen über das Werk zu empfangen.

Mit verehrungsvollen Empfehlungen
stets Ihr ergebener

Waldemar

Ganz falsch! Wir sind
beide! Inss

W.N

Mein lieber Otto Witz.

Ich schreibe in einer Morgenstunde, das
ist gegen 12 Uhr mittags, und irgendeine
wichtige kleine Sie säuft hinter mir die
Kaffee Reste aus. Dein Buch liegt vor
mir. Feuchtheit! Ich traue mich nicht
dir, dass es da ist.

Es ist unbeschreiblich Sonderbar, wie
uns verwandtes Gerede (ich denke an mein
neues Prosa Buch), und dass es so verschie-
dene Wege gibt. Du suchst das Erz-
fahrene deutlich zu machen, in dem du
das Ausdrückbare erschickst, und ich
suche zu erschikern indem ich das Ausdrück-
bare bis zum Sinnbild stabilisiere.

Best mehr. Komme doch für ein
wenig Tage.

Herzlichst

dein

A.W.